

»Den Holzhahn dreht so schnell keiner ab«

Info-Abend zum modernen Heizen bei der Firma Babbel

Werther (jb). Ressourcen schwinden, Öl- und Gaspreise steigen: Immer mehr Hausbesitzer denken über einen Umstieg auf Solartechnik oder Holzheizungen nach. Über die Möglichkeiten hat Harald Kütemeier von der Firma Paradigma in einem Vortrag bei der Firma Babbel erklärt.

Damit es im Haus schön warm wird, aber trotzdem niemand in Gedanken an die Mineralölpreise kalte Füße bekommt, sei neben einer ordentlichen Isolierung auch eine effiziente Heizung wichtig. »Das Traumpaar ist aus meiner Sicht eine Holzheizung in Kombination mit Solartechnik«, sagte Referent

Harald Kütemeier. Neben der Umweltverträglichkeit sei auch eine gewisse Unabhängigkeit vom Energiemarkt für die Verbraucher wichtig geworden. »Den Holzhahn kann so schnell niemand abdrehen, die Sonne ausknipsen dürfte ebenso unmöglich sein«, meint Kütemeier.



Harald Kütemeier informiert.

Moderne Geräte seien leistungsstark, erklärte der Experte: »Ein Wirkungsgrad von 85 Prozent bei Hartholz und 93 Prozent bei Holzpellets sind möglich.«

Die Heizung allein genüge aber nicht. Sowohl Solar- als auch Holzsysteme bräuchten eine Wärmezentrale. Die meist mit Wasser gefüllten Speichermedien binden die Ener-

gie und leiten sie dann ins Haus weiter. Diese Tanks werden in der Regel im Keller installiert, der Brennofen der Heizungen steht dagegen gern auch im Wohnzimmer. »Es gibt mittlerweile Modelle, mit denen kann man auch sehr schick heizen«, sagte Kütemeier. Die »Designboliden« hätten aber auch ihren Preis, so Kütemeier.

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Anwesenden Fragen an den Fachmann stellen. In einem Anhänger hatte Kütemeier außerdem einen Holzpelletsgrill mitgebracht, auf dem Hackfleischbällchen zubereitet wurden.

Die Firma Babbel bietet an fast jedem ersten Dienstag im Monat einen verbraucherorientierten Vortrag. Weitere Informationen:



www.babbel-shk.de